

Zeichen	40/2012
Status-Modellierung	intern geprüft
Status-Test	keine Änderung
Status Testgenerator	keine Änderung
Umsetzung	K



OSCI® ist eine registrierte Marke  
der Freien Hansestadt Bremen

## Mitteilung von Fehlern im DSRV-Kontext

### Problemstellung

Mit der Nachricht `dateneuebermittlung.fehlerhaftennachricht.1009` kann die DSRV die Meldebehörde auf vermeintliche oder tatsächliche Fehler in Daten hinweisen, die von der Meldebehörde übermittelt wurden.

Die Spezifikation ist aber nicht eindeutig bei der Festlegung wie die einzelnen Fehler übermittelt werden müssen. Laut Abschnitt 12.5.7 - Mitteilung eines Fehlers an die Meldebehörde - wird beschrieben, dass das Kindelement "fehler" mehrfach auftreten kann. Das Schema sieht dies ebenfalls so vor.

Im Kapitel 12.5.8 - Mitteilung über einen nicht zu korrigierenden Datensatz - wird jedoch nur von einem Fehler gesprochen. Die DSRV beendet beim Auftreten eines Fehlers die Fehlerprüfung und versendet die Nachricht `dateneuebermittlung.fehlerhaftennachricht.1009`.

Nach Prüfung kommen DSRV und das EG zu der Einschätzung, dass eine Nachricht vollständig geprüft werden soll und alle gefundenen Fehler übermittelt werden müssen.

### Lösung

Zu Nachricht 1009 sowie dem Element `urspruenglicher.fehler` der Nachricht 1010 wurde ein Hinweis aufgenommen, dass wenn mehrere Fehler durch die DSRV festgestellt wurden, alle Fehler in einer 1009 an die Meldebehörde zu übermitteln sind.

Antragsdetails

Antragsteller: Carina Genski

Erfasst am: 24.07.2012

Bezug:

## Analyse des Änderungsantrags

Im Zusammenhang mit der Prüfung der Nachrichten 1009 und 1010 ein Fehler in der Spezifikation gefunden:

Laut Abschnitt 12.5.7 - Mitteilung eines Fehlers an die Meldebehörde - wird beschrieben, dass das Kindelement "fehler" mehrfach auftreten kann. Das Schema sieht dies ebenfalls so vor.

Im Kapitel 12.5.8 - Mitteilung über einen nicht zu korrigierenden Datensatz - wird jedoch nur von einem Fehler gesprochen, was auch korrekt ist.

## Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Die technische und fachliche Prüfung der Nachrichten endet bei der DSRV sobald ein Fehler gefunden wurde. Dieser wird dann mit einer Nachricht 0900 oder 1009 zurück geschickt.

Es werden nie in einer Nachricht mehrere Fehler zurück gesandt. Die Handlungsanweisungen zu XMeld 1.8 und 1.8.1 sollen ebenfalls ergänzt werden.

## Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	
										Test	
										Hersteller	
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										Has	
										Verwandte CRs	

**Bewertet durch: EG W&P**

**Bewertet am: 2012-09-11**

Die DSRV prüft, inwieweit die DSRV verpflichtet ist, alle Fehler in einer Nachricht mitzuteilen. Auf dieser Grundlage wird im EG über das weitere Vorgehen beraten. Evtl. ist ein entsprechender Grundsatz in die Spezifikation aufzunehmen (Hinweis: Das BZSt hat nach Protesten seine Behandlung von Fehler darauf umgestellt.)

## Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Klärung im EG	Klärung, ob nur ein Fehler oder gleich alle übermittelt werden sollen		

**Bearbeitet durch: CG/EG XMeld**

**Bearbeitet am: 2012-11-13**

Die Prüfung des ToDo 08 aus EG12-08 ergab, dass die DSRV ebenso wie BZSt und weitere Datenempfänger in ihren Fehlernachrichten alle Fehler zu übermitteln haben und nicht beim ersten Fehler die Prüfung beenden können. Der CR 2012-40 wird daher verworfen.

Bei der Diskussion wurde deutlich, dass dies als grundsätzlicher Aspekt in die Spezifikation aufgenommen werden sollte. Es bietet sich an, dies in "allgemeine Prozessmuster" aufzunehmen. Daher findet die weitere Arbeit in 2011-238 "Neugliederung" statt.

Zustimmung.

Gemäß der Spezifikation ist es ja möglich, mehrere Fehlerhinweise mit dieser Nachricht (1009) zurück zu schicken.

Da aber die Fehlerhinweise unterschiedliche Folgeprozesse bei den Meldebehörden nach sich ziehen können, ist diese Vorgehensweise unglücklich.

Einmal kann es ein Fehlerhinweis sein, bei dem es sich um einen tatsächlichen Fehler handelt, und das Register korrigiert werden muss und einmal um einen Hinweis, der mit einer Nachricht 1010 beantwortet wird.

Wir sind der Meinung, dass es sauberer wäre nur einen Fehler in der Nachricht 1009 zurück zu schicken, auf die die Meldebehörden entsprechend reagieren könnten.

Frau Wenzlick-Stiebler unterstützt diesen Vorschlag und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dies dem Vorgehen in der Nachricht 1500 entsprechen würde.

**Status: in Arbeit**

Es werden drei mögliche Reaktionen auf eine Nachricht an die DSRV gesehen, die mehrere Fehler gemäß DSRV-Fehlerkatalog enthält:

- (1) Reaktion mit *einer* Fehlernachricht 1009 die genau ein Element Fehler enthält, dann Abbruch
- (2) Reaktion mit einer Fehlernachricht 1009 (die genau ein Element Fehler enthält) *pro Fehler in der Nachricht* (d. h. gleichzeitig mit mehreren Nachrichten 1009 auf eine Ausgangsnachricht reagieren)
- (3) Reaktion mit *einer* Fehlernachricht 1009 die zu jedem Fehler der Nachricht an die DSRV ein Element Fehler enthält

Aktuelle Praxis ist Variante (1). AG Mod ist der Auffassung, dass nur Variante (3) adäquat funktioniert für Fälle, in denen mehrere und gemischte Fehler in einer Nachricht an die DSRV enthalten sind.

Der Prozess gemäß Variante (3) läuft dann folgendermaßen:

- Schritt 1: DSRV erhält Nachricht X, in der sich nach den Fehlerkatalog 7 Fehlerhinweise ergeben.
- Schritt 2: DSRV schickt *eine* Nachricht 1009 mit 7 Fehlerhinweisen an die MB.
- Schritt 3: MB prüft und erkennt, dass 5 Fehlerhinweise sich nicht bestätigen (d. h. der Eintrag im Melderegister ist korrekt) und schickt zu diesen *eine* Nachricht 1010 (enthaltend 5 Elemente urspruenglicher.fehler).
- Schritt 4: MB korrigiert die Einträge im Melderegister zu den verbleibenden 2 Fehlerhinweisen und schickt Nachricht X korrigiert an DSRV

Notwendige Änderungen an der Spezifikation:

- Regelung im DSRV-Kapitel muss präziser formuliert werden, wie folgt:

#### 12.5.7

IST: Da je Fall durchaus mehrere Fehlerarten möglich sind, kann das Element fehler mehrfach auftreten.

SOLL: Falls in einer Nachricht an die DSRV mehrere Fehlerarten enthalten sind, ist das Element fehler mehrfach in die Nachricht 1009 einzutragen.

#### 12.5.8

Kommentar zum Element urspruenglicher.fehler

IST: Dieses Element enthält einen Fehler der ursprünglichen Nachricht 1009.

SOLL: Dieses Element enthält einen Fehler der ursprünglichen Nachricht 1009. Falls mehrere Fehler in der Nachricht 1009 enthalten waren, wird pro Fehlerhinweis, in Bezug auf den sich das Melderegister korrekt erwiesen hat, ein Element geschrieben.

Im Rahmen der Neugestaltung des Kapitels in XMeld K, muss sichergestellt werden, dass auch die Prozessbeschreibung dem entspricht.

---

***Bearbeitet durch: KoSIT/JH***

***Bearbeitet am: 2013-05-26***

Dokumentation der Nachricht 1009 sowie die Dokumentation des Elementes urspruenglicher.fehler wurden angepasst. Die Versionshistorie wurde fortgeschrieben. Da das Kapitel noch nicht an die neue Gliederung angepasst wurde, wurde die Prozessbeschreibung zu diesem Release noch nicht angepasst.

---

***Bearbeitet durch: interne QS***

***Bearbeitet am: 2014-06-02***

Umsetzung, Zusammenfassung und Versionshistorie wurden geprüft und sind in Ordnung.

---

***Bearbeitet durch: QS XMeld***

***Bearbeitet am: 2014-06-17***

Die QS-Instanz nimmt diesen Änderungsantrag ab.